

Das Husam Al-Ali Ensemble



© Foto: Husam Al-Ali Ensemble

Das *Husam Al-Ali Ensemble* versteht sich als Botschafter klassischer arabischer Musik auf dem höchsten Niveau. Es möchte nicht nur Musikliebhabern jeglicher Herkunft die Faszination arabischer Musik nahebringen sondern auch die Aufführungspraxis der klassisch-arabischen Musik internationalisieren. Aus arabischen, europäischen, osteuropäischen und sogar asiatischen Ländern stammend setzt sich das Ensemble aus einigen der besten Musiker dieses Genres zusammen.

Husam Al-Ali selbst kommt aus Homs, Syrien. Der ausgebildete Musikpädagoge und Sänger war schon auf allen großen Bühnen Syriens zu erleben und hatte seine eigene Fernsehsendung im syrischen Fernsehen. In Berlin hat er sich als einer der führenden Musiker der lokalen arabischen Musikszene etabliert. Wie auch die anderen Ensemblemitglieder engagiert er sich zudem in musikpädagogischen Projekten in Berliner Schulen und Vereinen.



www.facebook.com/husamalaliensemble/

Über die Kooperationspartner

Die Veranstaltung wird durch die Unterstützung und Finanzierung der Qatar Foundation International (QFI) ermöglicht.

QFI engagiert sich für eine vielfältige, globale Gemeinschaft von Lernenden und Pädagogen und fördert interkulturelle Verbindungen durch die Erforschung der arabischen Sprache und der Geschichten, Kulturen und Völker der arabischen Welt in schülerzentrierten Lernumgebungen. QFI hat seinen Hauptsitz in Washington, DC und ist Mitglied der Qatar Foundation (QF). Um mehr über QFI zu erfahren, besuchen Sie bitte: www.qfi.org



www.facebook.com/QFINTL



DAFG – Deutsch-Arabische Freundschaftsgesellschaft e.V.
Friedrichstr. 185
10117 Berlin
Telefon: +49-(0)30-2064 8888
Fax: +49-(0)30-2064 8889
E-Mail: dafg@dafg.eu
www.dafg.eu



www.facebook.com/dafg.eu



Yalla Musiqa!

Interaktive
Einführung
in die
arabische Musik

7. November 2018

18:00 Uhr

Die Elemente arabischer Musik

Wenn von arabischer Musik die Rede ist, wird zwischen volkstümlicher Musik, zu der auch die moderne Popmusik gerechnet wird, und der klassisch-arabischen Musik unterschieden. Sie zeichnet sich durch ihre Tonalität, ihren Rhythmus und ihre Instrumente aus.

Maqamat

Die Tonleitern (arab. Maqamat) in der arabischen Musik sind dem europäischen Ohr wegen des sogenannten Vierteltons fremd. Er liegt zwischen den in der europäischen Musik fest definierten Tönen und bewirkt, dass die Skala für geschulte europäische Ohren falsch klingt. Das führt dazu, dass der Genuss beim Hören arabischer Musik erst durch eine entsprechende Eingewöhnung kommt.

Homophonie

Darüber hinaus ist arabische Musik immer homophon d.h. alle Instrumente spielen die gleiche Melodie. Zwar verzieren einzelne Instrumente die Melodie unterschiedlich, aber es ergibt sich daraus keine Harmonie. Die arabische Musik ist also linear gedacht und nicht vertikal.

Iqa

Ein weiterer Unterschied liegt im Rhythmus (arab. Iqa), der die Grundlage für die arabische Musik bildet. Der arabische Rhythmus besteht aus Längen

Die Instrumente

und Kürzen, die sich als Schlagsilben sprechen lassen: Der dunkle Schlag auf der Trommel (Darabukka) wird „dum“ genannt, der helle „tak“, die Pause „es“. Aus diesen drei Elementen setzen sich die unterschiedlichen Rhythmen zusammen.

Gesang



Der Gesang spielt in der arabischen Musik eine herausragende Rolle und ohne Gesang empfinden die meisten Araber die Musik als unvollständig. Rein instrumental sind oft nur die Einleitungen zu den Liedern, die früher eine beachtliche Länge haben konnten und erst mit der Einführung der Tonaufnahmen kürzer wurden. Die Araber lieben Gesang und singen auch selbst gerne.

Zu den Instrumenten der klassisch-arabischen Musik gehören Oud, Qanun, Nay, Rahmentrommeln, in neuerer Zeit auch Geigen, Darabukka und andere Instrumente.

Oud



Der Oud gilt als der König der arabischen Musik. So wie es in Europa zum guten Ton gehört, Klavier zu spielen, lernen arabische Kinder Oud. Der Oud hat einen gewölbten Klangkörper aus Holz (= al Oud) und einen bundlosen Steg mit

einem geknickten Hals, weshalb er auch Knickhalslaute genannt wird, und ist doppelchörig, d.h. die fünf Saiten sind jeweils doppelt bespannt.

Qanun



Das Qanun ist ein trapezförmiges Instrument mit dreichöriger Bespannung, also drei Saiten für den gleichen Ton. Es wird beidhändig mit Plektren gezupft. Ein Charakteristikum für das Qanun sind die Stimmhebel, mit denen jede Saite einzeln um bis zu einem $\frac{3}{4}$ Ton umgestimmt werden kann, was der Spieler auch während des Spielens muss, wenn er die Maqamat (Tonarten) wechselt.

Nay

Die Bambusflöte Nay ist im gesamten Nahen und Mittleren Osten verbreitet. Sie hat sechs Grifflöcher, kein Musikstück und gilt – wegen ihres Einsatzes in der Sufimusik – als „der Atem Gottes“.

Percussion



Die Rhythmusinstrumente sind Darabukka, eine becherförmige Trommel aus Ton (heute Aluminium), sowie Daff, eine größere Rahmentrommel und Riqq, eine kleine Rahmentrommel mit Schellen.